

Kapitel 4

Schluss

Abschließend bleibt zu hoffen, dass die Suche nach „der perfekten“ Musiksoftware ein divergenter Prozess ist, mit vielen möglichen Lösungen, der immer wieder neu unternommen wird. Nicht nur die Software selbst sondern insbesondere der Umgang mit ihr in einer kompositorischen Umgebung bietet Anlass zur intensiven Reflexion und Differenzierung. Jenseits von „Wer bedient hier eigentlich wen?“ könnte die Frage lauten: „Wer programmiert hier eigentlich wen?“ oder noch besser: „Was wollen wir überhaupt von einander?“

Im Zeitalter von Open-Source-Software kann sich heute jeder dazu seine Gedanken machen - und diese nebenbei auch noch in die Realität umsetzen. Hardware und Geld stellen dabei nicht mehr die gleichen Grenzen dar wie noch vor einiger Zeit, und was die nächsten Jahre bringen, kann man entweder abwarten - oder man hält es mit Alan Kay, der sagt:

The best way to predict the future is to invent it.[7]